

*Auszug aus dem Blog von Ostsee-Peter (Peter Dittmer) vom 06. Dezember 2024
(zu finden unter www.wir-in-laboe.de)*

In Laboe ist die Adventszeit ja immer sehr entschleunigt, vorweihnachtliche Hektik ist hier eher unbekannt. Der Lebendige Adventskalender ist gestartet, wer will, kann sich fast jeden Abend an Punsch, Schmalzbrot und anderen Leckereien und netten Gesprächen erfreuen. Ich schaffe das ja alleine aus zeitlichen Gründen gar nicht, aber der Lebendige Adventskalender beim Verein Ole Schippn ist ja quasi Pflicht.

Und so hatten sich auch am vergangenen Mittwoch wieder zahlreiche Menschen eingefunden, um in und vor dem Vereinsheim zu schmausen und zu klönen. Der Posaunenchor der Anker-Gottes-Kirche brachte auch ein Ständchen, das war schon sehr feierlich. Auch die Mitglieder des Shantychores waren natürlich anwesend, und so konnte Viktor mit seinem Akkordeon und dem Shantychor nach dem „Kleinen Steuermann“ auch ein paar fröhliche Weihnachtslieder anstimmen.

Tolle Stimmung, leckere Sachen gab es zum Essen und Hans Wedel backte unermüdlich seine beliebten und leckeren Poffertjes. Und nachdem mich nun drei Damen mehr oder weniger bedrängt hatten, ich möchte doch bitte mal ein veganes Schmalzbrot essen, das hätte bislang noch niemand angerührt, habe ich mich dann letztendlich breitschlagen lassen und als erster eine Scheibe Schwarzbrot mit veganem Schmalz gegessen. OK, dafür musste nun kein Schwein sterben, aber die Chemiewerke wie BASF, Bayer, Boehringer und wie sie alle heißen, reiben sich sicherlich die Hände, bei der ganzen Chemie die in all den veganen Lebensmitteln verarbeitet wird.

Aber was soll ich sagen? Es hat tatsächlich geschmeckt, mein erstes veganes Schmalzbrot. Ob das nun gesund war für meinen Körper kann ich nicht beurteilen, ich habe jedenfalls die Nacht überlebt und ganz ehrlich, wenn ich es nicht gewusst hätte, mir wäre der Unterschied nicht aufgefallen. War also durchaus essbar und die entsprechenden Kommentare der 99,5% Nicht-Veganer im Vereinsheim waren den Spaß wert.